

# Solar Energy statt Bohrtürme

*Erneuerbare Energie ist in Kärnten Chefsache. Heimische Unternehmen stehen mit viel Know-how zur Seite.*

**D**as Sonnenfest lockte Ende Juli hunderte Fachleute und Interessierte in die Blumenhalle der Sonnenstadt St. Veit an der Glan in Kärnten. Eröffnet wurde das „Holter-Partner Sonnenfest“ von Solar-Energy-Chef Günther Kohlmaier sowie von Heimo Holter.

Heimo Holter: „Wir suchen uns ganz gezielt innovative Partner aus Österreich, mit denen wir die Solartechnik auf den Markt bringen. Eine Investition in Sonnenenergie ist eine Investition in die Zukunft.“

## Stadt, Land und Firmen kooperieren

Mehrere Projekte mit den Partnern SKW Sonnenpark GmbH., Kelag, Stadtgemeinde und dem Land Kärnten machen St. Veit zur „Sonnenstadt.“ Die Kelag errichtet das Sonnenkraftwerk Innenstadt, die Stadtgemeinde sorgt für eine Informations- und Erlebniswelt im Fuchspalast. Das Fest von Solar Energy stand ganz im Zeichen von Sonnenenergie und umweltfreundlichen, erneuerbaren Energieformen.



**Peter Prasser und GF Günther Kohlmaier, Solar Energy. „Mit uns wird die Nutzung von Sonnenenergie ganz einfach und leicht kalkulierbar.“**

St. Veit arbeitet intensiv an dem Plan, bis 2020 durch zwei umfassende Sonnenkraftwerk-Projekte und sogenannte „Bürgerkraftwerke“ energieautark zu werden. In der Region haben sich Solar-Spezialisten wie Kioto, Greenone Tec und SEG Solar Energy GmbH angesiedelt, welche die Bestrebungen von Gerhard Mock, Bürgermeister St. Veit an der Glan, mit Rat und Tat unterstützen.

## Größte PV-Anlage in Österreich

GF Günther Kohlmaier, Solar Energy: „Mit uns wird die Nutzung von Sonnenenergie ganz einfach und vor allem auch leicht kalkulierbar. Wer jetzt in Solarenergie investiert, bekommt Renditen, wie man sie sonst nirgends erhält.“

Das spektakulärste Solarprojekt

in Kärnten ist das erste Photovoltaikkraftwerk in Untermühlbach. Auf fünf Hektar Freilandfläche wurden 5.000 Photovoltaikmodule installiert, Sonnenblumen und Rosen gepflanzt, ein Teich und eine künstlerische Sonnenuhr errichtet.

## Hightech im Naturgarten

Betreiber Peter Prasser von der SKW Sonnenpark GmbH führte bereits hunderte Professionisten aus Österreich, Deutschland, Italien, ja sogar aus Südafrika, durch das Photovoltaikkraftwerk und erklärt die Symbiose aus Energie und Natur am Standort. Die PV-Module kommen von der St. Veiter Firma Kioto Photovoltaics.

St. Veit hat sich mit der Sonne verbündet sowohl wirtschaftlich als auch politisch. Prominente

Unterstützung kommt vom – ebenfalls an dem Fest anwesenden – Landeshauptmann Gerhard Dörfler: „In Kärnten wird nicht nur das größte Photovoltaikkraftwerk in Österreich betrieben, wir haben auch den Plan, Kärnten zur E-Mobilitätsregion zu machen.“

Robert Kanduth, Obmann Austria Solar, über den internationalen Stellenwert der Solarenergie in Kärnten: „Im Bereich alternativer Energie steht Kärnten im Rampenlicht von Europa.“

## Alles konnte selbst getestet werden

Den Gästen des Festes wurden neben Fachvorträgen zum Thema alternative Energieversorgung auch mittels Bus-Shuttle die Möglichkeit geboten, die Baustelle des größten Photovoltaikkraftwerks Österreich, die Firmen Kioto und Greenone Tec zu besichtigen. Vor der Blumenhalle konnten die Gäste E-Fahrzeuge aller Art wie Autos, Segways, Scooter, Fahrräder und E-Motorräder aus nächster Nähe betrachten und testen.

Seinen Abschluss fand das Sonnenfest bei der Fete Blanche in Velden am Wörthersee. Über 300 Gäste feierten auf dem Weißen Schiff bis in die frühen Morgenstunden.

STROM



**Vom E-Bike bis hin zum Sonnenkollektor stand alles zur Verfügung.**



**Über 300 Festgäste kamen zur abschließenden Fete Blanche nach Velden.**